

MICHAEL A. RUSS

Mangelnde Phantasie kann man dem 1945 in Berlin-Charlottenburg geborenen Michael A. Russ wahrlich nicht bescheinigen, und auch eine ausgeprägte Seßhaftigkeit gehört keinesfalls zu seinen Eigenschaften.

Er kam kam im Alter von zehn Jahren über seine Schwester, die Fotografie am Lettehaus studierte, erstmals mit der Fotografie in Berührung. Die ältere Schwester schenkte dem jüngeren Bruder etwas Fotopapier aus ihrer Dunkelkammer, das der offenbar damals schon experimentierfreudige Junge auf den Nachttisch neben seinem Bett legte, einige Gegenstände darauf plazierte und so seine ersten Fotogramme herstellte.

Nach dem Tode seines Vaters 1958 kam Michael A. Russ nach Amerika zu seiner Mutter, die dort lebte. In Denver, Colorado, nahm er neben der Highschool Ballett- und Schauspielunterricht und war in einigen Produktionen als Schauspieler und auch als Tänzer auf der Bühne.

1962 trat er an seinem 17. Geburtstag in die US Army ein, und sein Weg führte ihn für drei Jahre zurück nach Deutschland, wo er in Bamberg stationiert wurde.

Zurückgekehrt nach New York, nahm Michael A. Russ Schauspielunterricht und begann, seine Mitschüler zu fotografieren. Wilhelmina von „Wilhelmina Models“ riet ihm, Modefotograf zu werden und vermittelte ihm Modelle. Er wurde Mitglied der Freelance Photographers Association, die in einem winzigen Studio unter dem Dach im Blake Hotel am Times Square ihren Sitz hatte. 25 Fotografen aus aller Herren Länder drängelten sich dort, um die Dunkelkammer benutzen zu dürfen. „Da die Fotografen in jeder möglichen Fotosparte arbeiteten, war dieser Zeitraum von zwei Jahren recht abwechslungsreich und prägend für mich“, erinnert sich der heute 59jährige.

1968 bezog Russ sein eigenes Studio am Union Square gleich um die Ecke der „factory“ Andy Warhols, der allabendlich beim Künstlertreff „Max's Kansas City“ anwesend war.

1969 hatte Michael A. Russ seine erste Veröffentlichung: eine achtseitige Bildstrecke über „dancing shoes“ für das Magazin „Men's Wear“.



KONTAKT:

MICHAEL A. RUSS • 4404 WESTLAWN AVE.

LOS ANGELES, CA 90066, USA

TEL.: 001/310 313 6078

EMAIL: MICHAEL@TINTONES.COM • WWW.TINTONES.COM



Da Russ immer zum Film wollte, versuchte er, zwischen Fotografie und Film eine Verbindung herzustellen, und so betrachtete er ein aufgeschlagenes Magazin wie eine Kinoleinwand und begann wie ein Regisseur szenisch zu arbeiten. *GO* und *Esquire* etc. gaben ihm weitere Aufträge. Doch nun steckte er mit einem Mal in der Schublade, auf Männermode spezialisiert zu sein, obwohl er im Kopf Vorstellungen und Ideen für die erotische Fotografie weiblicher Modelle hatte.

1973 erschien ein Schwarzweiß-Filmbild von ihm auf dem Titel von „Art Direction Magazine“. Auch für Bücher der „Playboy Press“-Reihe konnte er drei Beiträge fotografieren. In dieser Zeit begann Michael A. Russ, erstmals sequentiell zu arbeiten.

1975/76 reiste er mehrmals nach Europa, wo er in Paris Aufträge für „Depeche Mode“ und in Hamburg für „Brigitte“ und „Petra“ durchführte.

Auf der Suche nach einem inspirierenden Ort landete Russ schliesslich in Paris, wo er die folgenden fünf Jahre verbrachte. Er hatte zahlreiche Veröffentlichungen, zu denen zwischen 1979 und 81 unter anderem erotische „Sujets de chambre“ für „Vogue Hommes“ zählten.

Der immer noch vorhandenen Drang zum Film brachte 1981 erneut einen Umzug nach Los Angeles mit sich, um „mal zu sehen, was da so lief“.

1970 begann Russ, viele seiner Motive manuell sehr abstrakt zu verfremden .

1983 hatte er eine Ausstellung im „China Club“, die er „Prussian Blue“ (Preussisch Blau) nannte – nach dem Blaustich, der 1871 in Berlin von Diesbach erfunden



wurde. Zehn Großdrucke stellte der Fotograf im „China Club“ aus – aufwendig und teuer gerahmt: „Die Rahmen habe ich mir einiges kosten lassen, denn ich wollte den Eindruck erwecken, als ob da gerahmte Riesendias an der Wand hängen. Dies gelang auch, denn Tom Waits sah die Ausstellung, und er gab mir den Auftrag für seinen Plattenalbumtitel 'Swordfishtrombones'. Daraus wuchs dann sein Musikvideo 'In the neighborhood', bei dem ich Associate Director und Choreograph war. Das Ballettstudium kam mir dabei sehr zugute.“

1984 wurde Russ' Sohn Floyd in Los Angeles geboren, und 1986 zog die junge Familie erneut um – wieder über den „großen Teich“ zurück nach Deutschland, zunächst nach Hamburg bis 1990, anschließend nach Grafing bei München. „Ich verbrachte viel Zeit in der Dunkelkammer und überarbeitete alte und neue Kleinbildnegative. Sie wurden mit Positivkopien manuell maskiert und solarisiert, auf Ilford Galerie-Papier vergrößert und wie schon zuvor chemisch getont und alle mit verschiedenen Farbelementen handkoloriert.“

Die ausdrucksstarken Arbeiten wurden in renommierten Fachzeitschriften wie „W&V ART WORK“, „Titel und Profile“ und auch Fotozeitschriften veröffentlicht. Die Affinität zum Film führte dazu, daß sich Michael A. Russ parallel auch mit bewegten Bildern beschäftigte, und so entstand der nur 30 Sekunde kurze Experimental-Kurzfilm '„Oceans“'. „In dieser Zeit schrieb ich auch ein ambitioniertes Drehbuch 'Dark Room' mit viel autobiografischem Inhalt. Ich schrieb es, um es eventuell selbst zu inszenieren“. 1995, erneut nach LA umgesiedelt, produzierte der



rastlose Fotograf „Tintones“, wie er sein Verfahren der inszenierten Erotikstreifen nennt. www.tintones.com ist gleichzeitig auch der Name seiner Webseite.

Gleichzeitig begannen erste Kontakte zu den verstärkt aufkommenden elektronischen Medien. 1997 war er Regisseur an Samantha Fox's Comeback-Video „The reason is you“, das auf MTV und VIVA gesendet wurde.

Zwei Jahre später ging Russ nach Santa Fé in New Mexico, wo er „Photoshop“ erlernte – eine sicherlich konsequente Fortsetzung seiner Vorgehensweise, Bilderergebnisse nachträglich zu bearbeiten und zu verfremden. In seiner neuen Umgebung in New Mexico stellte er seine großformatigen Arbeiten aus und produzierte gleichzeitig einige Werbestrecken für Schuhmode, bei denen er seine neuen Kenntnisse digitaler Bildbearbeitung einbringen konnte. 2003 schließlich zog es den Fotografen wieder nach Berlin, wo er heute noch lebt, jedoch immer wieder für vorübergehende Aufenthalte in die USA reist.

Der Hang zum Film läßt Michael A. Russ nicht los: zur Zeit stellt der Fotograf seine Motive sequentiell zusammen, wobei er sich aller Mittel, Chemie und Elektronik bedient. Sein Ziel ist es, ein anspruchsvolles Buch zu veröffentlichen, das zugleich als Basis zu einem Drehbuch für seinen noch zu realisierenden Film „DARK ROOM“ dient. Es erzählt die Geschichte eines Fotografen, der in New York erotische Bilder aus dem Unterbewußtsein inszeniert. Bei der Energie, die diesem Fotografen innewohnt, dürfte die Realisierung nur eine Frage der Zeit sein – immerhin lautet sein Lebensmotto „never give up.“

R.H.







